Der Zürileu 1939

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 23

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

De Züri-Heiri staht die längscht Zit vor em Schandpfahl i der Landi. A däm Pfahl hanget alls möglichi für Kitschzüg, wo nid i d'Schwiz ie paßt. Do schüttlet de Heiri de Chopf und muulet: «'s Wichtigscht händs natürli wieder vergässe ufzhänke: Da fählet doch na die eidgenössische Nazi-Brüeder!» Bonze

*

Meili: »**So,** was säged Ihr jetzt zur **La?**»

Nörgelischwizer: «So so, la la!»

Guete Schwizer: «Mer chönd si **so lah**!» Moll.

*

Wir stehen beim Grotto und schauen dem Bocciaspielern zu. Hinter uns ertönt eine belehrende Stimme:

«Lue Sepp, das isch jetz das neue Boccaccio-Spiel!» Ros. Be.

Bündner Greuelchen

Jann: «Glaubsch au, daß dia baide Sudetatütscha, wo üsa Schulser Grenzwächter vo Samnaun nach Pfunds verschleppt hend, mit irna drai Hälfershälfer ygschpeert worda sygend?»

Reto: «Aber sicher! Dia saigen nemlig scho vorher wägam Radaumacha usam Sudetagau ins Tirol strafversetzt worda — under glychzytiger Beförderig zu Zollbeamta!» Bracke

BERN Schmiedstube

zu jeder Zeit die Spezialitäten:

Bouillabaisse . Volaille au Curry
Arroz Valenciana . Bernerplatte

P Telephon 22544

Der Zürileu 1939

«Ich ha mi suber gmacht und schön
für alli zweiezwänzg Kantön.
Jetzt chum au, liebe Eidgenoß
per Auto — mit der Bahn — per Roß,
Find'sch alles z'Züri, was D'nu wit —
Nimm nume rächt viel Bolle mit!»

JCH HABE GERN EINEN RASIERPINSEL!

Aber über diesen Punkt sind sie sich einig:

Für eine gute Rasur braucht es eine *Olivenöl*-Rasiercreme

FÜR SIE EINE SCHAUMENDE CREME? Ja, aber eine Olivenöl-creme — die einzige Olivenöl-Rasiercreme: Palmolive! Denken Sie an all ihre Vorteile! Sie vervielfacht sich 250 mal in Schaum — 10 Minuten auf der Haut, ohne auszutrocknen — erhält die Haare aufrecht unter der Klinge — kein Spannen und Brennen — 1 cm genügt. Fabelhaft, nicht wahr? Machen Sie einen Versuch!

FÜR SIE EINE SCHAUMLOSE CREME? Zögern Sie nicht! Benützen Sie die einzige schaumlose Olivenöl-Rasiercreme: Palmolive. Eine Fingerspitze voll Creme auf das Gesicht aufgetragen — vorher angefeuchtet — kaltes Wasser genügt — dann eine leichte Massage, und die Klinge gleitet von selbst. Sie sehen tadellos aus. Wie einfach — wie wohltuend!

1.50

IHRE ZUFRIEDENHEIT *garantiert!*

Kaufen Sie eine Tube Palmolive-Rasiercreme – diejenige die Sie vorziehen. Brauchen Sie die Hälfte davon. Sie werden begeistert sein! Wenn nicht, senden Sie uns die halbgeleerte Tube, wir vergüten Ihnen den Kaufpreis ohne weiteres. Colgate-Palmolive A.-G., Talstr. 15, Zürich.

2.50

DIE EINZIGEN OLIVENÖL-RASIERCREMES